



**Vorgaben und Hinweise zum Seminarfach
am Gymnasium Mellendorf
für Schüler*innen und Lehrkräfte**
Version für den Abiturjahrgang 2026

**STÄRKEN.
BILDEN.
LERNEN.**
GYMNASIUM MELLENDORF

Zielsetzung

Das Seminarfach dient der Verbesserung der Studierfähigkeit durch die gezielte Hinführung zum selbstständigen Lernen und wissenschaftspropädeutischen Arbeiten. Im Seminarfach stehen daher fachübergreifende und fächerverbindende Problemstellungen und die Einübung verschiedener Methoden im Vordergrund. Zur Förderung der Wissenschaftspropädeutik wird im Rahmen des Seminarfaches die Facharbeit angefertigt. Zudem bietet das Seminarfach die Möglichkeit zum kulturellen sowie sozialen Lernen und leistet einen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung.

Inhalte und Arbeitsweise

Dem inhaltlichen Anliegen des Seminarfaches dienen insbesondere...

- **...das Lernen am Original** (Primärerfahrungen): forschendes und entdeckendes Lernen und Experimentieren sowie die Synopsis und Deutung vorhandenen Wissens
- **...das Lernen an und in komplexen Zusammenhängen**: Erwerb von Kompetenzen im Denken in vernetzten Strukturen (systemisches Denken, Denken in Modellen, Denken in dynamischen Zeitgestalten etc.)
- **...das Lernen in interdisziplinären Zusammenhängen**: fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte, die über das Schulcurriculum hinausgehen und durch das Lernen an außerschulischen Orten ergänzt werden können
- **...das handlungsorientierte Lernen**: Das Seminarfach bietet Arbeitsmöglichkeiten und Anforderungen, die über den Erwerb und den Nachweis fachlicher Qualifikationen hinausgehen und auf eine Anwendungs- und Handlungsorientierung zielen.
- **...das selbst bestimmte und in Teilen selbst verantwortliche Lernen**: Das Lernen ist auf eine Progression angelegt, aus der wissenschaftspropädeutische Kompetenz erwächst. Dieser Prozess umfasst Selbstständigkeit und Selbstbehauptung in der Gruppe sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Die methodischen Kompetenzen, die im Seminarfach gefördert werden sollen, betreffen neben den fachspezifischen Methoden insbesondere die ...

- **...Informationsbeschaffung**: zielgerichtete Gewinnung von Informationen durch die Nutzung relevanter und einschlägiger Hilfs- und Informationsquellen (z. B. Bibliothek, Internet, Interview)
- **...Informationsverarbeitung**: Organisation, Aufbereitung, Ordnung und Sicherung der gewonnenen Informationen
- **...Informationsbewertung**: kritische Prüfung und Bewertung des vorhandenen Materials, um eine Entscheidung hinsichtlich des Informationsgehalts zu treffen und etwaige Probleme zu benennen
- **...Ergebniserstellung und -bewertung**: Fragestellungen werden mit geeigneten Methoden wie Analyse, Synthese, Experiment, Assoziierung, Abstrahierung, Deduktion und Induktion bearbeitet. Die Ergebnisse werden einer Bewertung unterzogen und gemäß wissenschaftlicher Formalia dargestellt.
- **...Ergebnispräsentation**: Die Darstellung bzw. Präsentation der Ergebnisse verlangt angemessene Methoden, dazu gehören Referieren, Illustrieren und Visualisieren. Im Mittelpunkt stehen Aspekte wie freier Vortrag, aktive Teilnahme an einer Diskussion oder

an einem Kolloquium, argumentative Verteidigung der Arbeitsergebnisse und argumentatives Standhalten im Rahmen einer Erörterung.

Themen und Strukturen - die Arbeit in den einzelnen Kurshalbjahren

Halbjahr 12.1	Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten am Beispiel des jeweiligen Themenfeldes und Präsentationsübungen, einseitige Testarbeit mit Literaturverzeichnis
Halbjahr 12.2	Vertiefung der fachlichen Arbeit; Anfertigung einer kleinen Ausarbeitung; Vorbereitung der Seminarfahrt
Halbjahr 13.1	Anfertigung Facharbeit; Präsentation der Facharbeit in Kolloquien

Auf den nachfolgenden Seiten werden die einzelnen Semesterinhalte weiter ausgeführt.

Rechtliche Bezüge

- Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO), geändert durch Verordnung vom 04. September 2018 (Nds. GVBl. S. 188, SVBl. S. 570)
- Ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (EB-VO-GO), geändert durch RdErl. d. MK v. 4.9.2018 (SVBl. S. 571 – VORIS 22410)
- Niedersächsischen Kultusministerium: Das Seminarfach – Hinweise und Empfehlungen für die Schulen (2006)
- Hinweise und Empfehlungen für Schulen, SVBl. 1/98

12.1 Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten

Semesterinhalte

- inhaltliche Einführung in das angebotene Themenfeld
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
 - Was ist Wissenschaft bzw. wissenschaftliches Arbeiten?
 - Wie entstehen wissenschaftliche Fragestellungen?
 - Wie recherchiere ich die notwendigen Informationen?
 - Welche fachspezifischen Methoden sind notwendig?
 - Welche Vorgehensweisen sind möglich?
 - Was umfasst der wissenschaftliche Standard?
 - Wie werden Quellen korrekt angegeben?
- Umgang mit Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen (ggf. auch Tabellenkalkulation u. ä.)
- Entwicklung einer Themen- bzw. Fragestellung für die kleine Ausarbeitung (Testseite mit wenigen Literaturstellen, um Zitierfähigkeit zu demonstrieren)
- Besuch einer Einführungsveranstaltung der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, der TIB oder der Bibliothek im Kurt-Schwitters-Forum zur Arbeit mit den Bibliotheksstrukturen
- Präsentationstechniken und -übungen

Vorgaben zur Bewertung

Die Schüler*innen bereiten eine etwa 10-minütige Präsentation vor (Themenvorschlag: Quellenangaben und Zitieren von Fachliteratur, inhaltliche Themensetzung möglich). Eine einseitige Testarbeit mit wenigen Literaturstellen (zwei bis drei) inklusive einem entsprechend der Seminarfachvorgaben formatierten Literaturverzeichnis soll Zitierfähigkeit zeigen. Die Präsentation sowie die Testarbeit gehen mit jeweils 20% in die Gesamtnote ein. Die Bewertung der Mitarbeit bezieht sich je nach Anlage des Unterrichts auf die Beteiligung am Unterrichtsgespräch, (Gruppen-) Präsentationen oder weitere Leistungen und macht ebenfalls 60% der Gesamtbewertung aus.

Die Bewertung der Präsentation und der Testseite soll mit Hilfe einer zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle erfolgen. Die Nutzung oder ein ähnliches Vorgehen wird angeraten, um eine möglichst vergleichbare Bewertung in den verschiedenen Kursen zu gewährleisten.

Hinweise

- Die Einhaltung wissenschaftlicher Standards (Textgestaltung, Auswahl und Umgang mit Quellen; Zitation und Nachweisführung) ist eine große Herausforderung für die Schüler*innen. Der Einführung in die Recherchearbeit, den Umgang mit Quellen und das Zitieren sollte entsprechend Zeit gewidmet werden; ggf. sind auch (wiederholende) Übungen notwendig.
- Der Termin für die Veranstaltung in der Bibliothek sollte sehr zeitig vereinbart werden. Der Besuch findet nach Möglichkeit in der Zeit des Seminarfaches (vermutlich am Nachmittag) statt. In den letzten Jahren wurden keine Besuche vor Ort seitens der Bibliothek angeboten, sodass auf ein Webinar zurückgegriffen werden musste. Die Teilnahme an diesem Webinar sollte aber in der Schule erfolgen.

12.2 Vertiefung fachlicher Aspekte/ kleine Ausarbeitung/Seminarfahrt

Semesterinhalte

Im zweiten Semester können einzelne thematische Aspekte vertieft werden und es erfolgt eine gezielte Vorbereitung der Facharbeit durch das Erstellen und Besprechen der kleinen Hausarbeiten. Zudem wird die Seminarfahrt vorbereitet und durchgeführt (Auswahl und Organisation von kulturellen und fachlichen Programmpunkten, Beschäftigung mit dem Gastland bzw. dem Zielort, ggf. Vorbereitung von Vorträgen, die das Programm vor Ort ergänzen).

Vorgaben zur Bewertung

Die Schüler*innen fertigen als eigenständige und individuelle Leistung eine schriftliche Hausarbeit an. Diese umfasst ca. 3-4 Seiten und kann verschiedene Formen annehmen: Als Essay dient sie zur Übung für das Zitieren und die richtige formale Gestaltung einer Facharbeit. Als Exposé dient sie als Vorbereitung der Facharbeit dazu, zu einem größeren Thema einen Überblick zu gewinnen und eine Fragestellung für die Facharbeit zu entwickeln. Als Rezension zu einer wissenschaftlichen Quelle (etwa einer Monographie) dient sie der differenzierten Auseinandersetzung mit einem Standardwerk im jeweiligen Fachgebiet. Das Thema der Hausarbeit wird von der Kursleitung (ggf. in Abstimmung mit den Schüler*innen) vorgegeben. Die Hausarbeit wird in einem Zeitraum von zwei Wochen zu Beginn des Schulhalbjahres angefertigt, wobei die erste Woche zeitgleich zu der in der Sekundarstufe I ablaufenden Präventionswoche liegt. Die kleine Hausarbeit geht mit einem Anteil von 50% in die Gesamtbewertung des Schulhalbjahres ein. Die Bewertung der Mitarbeit bezieht sich je nach Anlage des Unterrichts auf die Beteiligung am Unterrichtsgespräch, (Gruppen-) Präsentationen oder weitere Leistungen und macht ebenfalls 50% der Gesamtbewertung aus.

Die Bewertung der kleinen Hausarbeit soll mit Hilfe einer zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle erfolgen. Die Nutzung oder ein ähnliches Vorgehen wird angeraten, um eine möglichst vergleichbare Bewertung in den verschiedenen Kursen zu gewährleisten.

Hinweise

- In der Präventionswoche wird eine Kurssitzung für Gespräche und zur Sicherstellung der Anwesenheit durchgeführt.
- Die Sitzung in der weiteren Unterrichtswoche, in der die Schüler*innen die kleinen Hausarbeiten anfertigen, finden ebenfalls statt. Es bietet sich an, die Zeit für Fragen zu Gliederung, Recherche, Formatierung und Zitation sowie für wiederholende Angebote zu nutzen.
- Die Seminarfahrt wird in der Regel von der unterrichtenden Lehrkraft organisiert und begleitet. Sie legt das Reiseziel und den Reiseweg (Transportmittel, Fahrtbeginn, Fahrtende) fest. Die Regelungen des Fahrtenkonzeptes werden dabei berücksichtigt. Die Kosten sollten 450€ nicht übersteigen und im Sinne des Fahrtenkonzeptes sollten sich SF-Kurse für die Fahrt zusammenschließen, um die Reisekosten zu senken. Die Seminarfahrt findet im Semester 12.2 statt (Montag bis Freitag, bei weiteren Anreisen ist auch eine Nachtfahrt als An- oder Abreise möglich) und führt zumeist ins benachbarte Ausland. Die Seminarfahrt dient dem fachlichen, (inter-)kulturellen, politischen und sozialen Lernen, eine Anbindung an das Seminarfachthema ist wünschenswert. Die Programmpunkte werden nach

Möglichkeit im Seminarfach geplant und vorbereitet. Dabei sollen die Schüler*innen ihre Interessen und Wünsche einbringen können. Die Eltern werden durch die Kursleitung rechtzeitig über das Reiseziel und die entstehenden Kosten informiert.

- Vor den Sommerferien: Die Entwicklung einer Themen- und Fragestellung für die Facharbeit sollte im Dialog erfolgen. Die Schüler*innen überlegen sich zunächst, wozu sie gerne schreiben würden. Auch eine Vertiefung des Themas der kleinen Hausarbeit des zweiten Semesters ist möglich. Die Kursleitung kann anschließend dabei behilflich sein, Einschränkungen, Zuspitzungen, Konkretisierungen etc. vorzunehmen oder Fall- und Anwendungsbeispiele vorzuschlagen. Aus den Ideen der Schüler*innen entwickelt **die Kursleitung** die endgültige Themenstellung, **die jedoch erst zum offiziellen Termin im neuen Semester ausgegeben wird**. Die Themen sollen einen klaren Bezug zum Seminarfachthema haben. Das Thema darf aufgrund der Vorgaben des Zeugnisprogramms ausformuliert nicht mehr als 160 Zeichen inklusive Leerzeichen umfassen. Auch das Ablehnen eines Themas oder das Vorgeben eines solchen durch die Kursleitung (bspw., weil von den Schüler*innen nicht rechtzeitig eine Idee kommuniziert wurde) ist zulässig.

13.1 Anfertigung und Präsentation der Facharbeit

Semesterinhalte

- Aushändigung des offiziellen Facharbeitsthemas durch die Kursleitung am zentralen Termin
- Begleitung und Beratung der Schüler*innen während des Schreibprozesses in den **weiterhin regulär stattfindenden** Seminarfachsitzungen
 - Vorlage und Besprechung der Gliederung (nach 1-2 Wochen)
 - Hilfestellung bei aufkommenden Fragen
 - Wiederholung der Zitiervorgaben und Betrachtung von Sonderfällen
- Präsentation und Kolloquium
 - Beginn der Präsentationen nach der Abgabe der Facharbeiten
 - ca. 15 – 20 Min. Präsentation + 20 Min. Kolloquium
 - im Kolloquium können die Kursleitung und Kursmitglieder Fragen stellen, um einzelne Aspekte zu vertiefen und Unklarheiten zu beseitigen

Vorgaben zur Bewertung

Die Facharbeit geht zu 40%, das Kolloquium zu 20% und die sonstige Mitarbeit zu 20% in die Gesamtbewertung des Semesters ein. Zusätzlich wird während der Schreibphase mind. ein prozessbegleitendes Gespräch geführt, welches mit 20% in die Gesamtnote einfließt. Die Bewertung der schriftlichen Arbeit soll mit Hilfe einer zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle erfolgen. Ebenso kann das Kolloquium mit Hilfe eines Bewertungsschemas erfolgen. Die Nutzung oder ein ähnliches Vorgehen wird angeraten, um eine möglichst vergleichbare Bewertung in den verschiedenen Kursen zu gewährleisten.

Vorgaben zur Schreibphase der Facharbeit

- Die Facharbeit wird innerhalb von sechs Wochen angefertigt. Die Terminsetzung erfolgt durch den Jahrgangleiter in Absprache mit Herrn Ropeter, wobei der Schreibzeitraum zwischen den Sommer- und den Herbstferien liegt.
- Die Facharbeit kann alleine oder zu zweit geschrieben werden. Bei Schreibpaaren müssen die Einzelleistungen der Schüler*innen erkennbar sein. Eine Kursliste mit vermerkten Schreibpaaren wird vor Beginn der Schreibphase von der Kursleitung an Herrn Ropeter geschickt.
- *Hinweis für den Umgang mit Schreibpaaren: Zumeist schreiben die Schüler*innen die Einleitung und den Schluss gemeinsam, die Kapitel werden weitgehend aufgeteilt. Hierbei ist durch die Schüler*innen und die Kursleitung darauf zu achten, dass sowohl der Umfang der Einzelleistungen als auch ihr Schwierigkeitsgrad vergleichbar sind. Es ist erfahrungsgemäß deutlich einfacher, Einzelarbeiten zu korrigieren und zu bewerten. Für die Schüler*innen ist eine Einzelarbeit im Hinblick auf die zu erwerbenden Kompetenzen ebenfalls sinnvoll.*
- Die Aushändigung des Themas durch die Kursleitung erfolgt im Rahmen einer Kurssitzung am ersten Tag der Schreibphase mithilfe einer Vorlage und wird von den Schüler*innen mit Unterschrift bestätigt. Erkrankten Schüler*innen wird das Thema per E-Mail mitgeteilt.
- Die Schüler*innen erhalten von Herrn Ropeter per E-Mail ein Word-Dokument, in welchem die Facharbeit zwingend niedergeschrieben werden muss. Darin enthalten sind Vorlagen für das verbindliche Deckblatt und die Eigenständigkeitserklärung.

- Im Falle einer Erkrankung von mehr als drei Kalendertagen wird der Abgabetermin verschoben, wenn ein ärztliches Attest vorgelegt wird. Dies gilt auch für Schreibpaare, wobei hier Erkrankungen der Partner*innen verrechnet werden. Das Attest muss spätestens zwei Wochen nach Beginn der Erkrankung per E-Mail an Herrn Ropeter geschickt werden. Zu Verschiebungen des Abgabetermins können auch Teilnahmen an Schulfahrten führen, wenn diese länger als drei volle Kalendertage andauern. Der veränderte Abgabetermin wird von Herrn Ropeter per E-Mail an die Schüler*innen sowie die betroffene Lehrkraft kommuniziert und zusätzlich in einem nicht-öffentlichen Textedokument im IServ vermerkt.

Vorgaben zur Abgabe und Bewertung

- Die Facharbeit wird am letzten Tag der Bearbeitungszeit in einfacher Ausführung mit einer Ringbindung abgegeben. Lose Blätter oder Mappen werden nicht angenommen. Sollte eine Facharbeit nicht oder nicht fristgerecht abgegeben werden, wird sie mit null Punkten bewertet. Zudem muss die Facharbeit in elektronischer Form (Word-Datei) bei der Kursleitung abgegeben werden. Erfolgt diese Abgabe verspätet oder gar nicht, werden 06 Notenpunkte vom Endergebnis abgezogen. Sofern eine nicht rechtzeitig abgegebene Facharbeit existiert, erhalten die Schüler*innen die Chance, sie im Kolloquium zu präsentieren. Die Betreuung des Schreibprozesses und Bewertung der Facharbeit erfolgen ausschließlich durch die jeweilige Kursleitung.
- Die Korrektur und Bewertung der Facharbeit erfolgt vor dem Kolloquium, das Ergebnis wird jedoch noch nicht mitgeteilt. Die Bewertung erfolgt mithilfe von Randbemerkungen und eines Gutachtens. Die Ergebnisse der Facharbeiten werden allen Schüler*innen erst nach dem letzten Kolloquium ausgehändigt. Die korrigierte Facharbeit wird nur zur Ansicht vorgelegt. Die Gutachten werden den Schüler*innen ausgehändigt.
- Die Bewertung der Leistungen im Kolloquium kann nach Ermessen der Kursleitung direkt im Anschluss oder anderweitig zeitnah an die Schüler*innen zurückgemeldet werden. Die weiteren Rahmenbedingungen für die Vorträge (erlaubte Präsentationsmedien, gewünschter Einbezug des Kurses, Leitfragen) sowie Bewertungskriterien werden vor Beginn der Vorträge mit den Schüler*innen besprochen oder erarbeitet.
- Für die vereinbarten Vortragstermine besteht eine Attestpflicht analog zu der in Klausuren. Diese müssen der Kursleitung binnen einer Woche vorgelegt werden.

Vorgaben für die formale Gestaltung der Facharbeiten

Umfang (+/- 10%)	<ul style="list-style-type: none"> • alleine: ca. 10 Textseiten • Paare: ca. 18 Textseiten 	alleine: ca. 7 Textseiten (Englisch) Paare: ca. 14 Textseiten (Englisch)
	Grafiken und Tabellen im Text erhöhen die nötige Seitenzahl	
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> • Deckblatt und Bewertungsseite (bereits im Word-Dokument enthalten) • Inhaltsverzeichnis (mit Benennung der Autorenschaft bei Paaren) • ggf. Tabellen-, Abbildungs- und Abkürzungsverzeichnis • Textteil (in Kapitel und ggf. Unterkapitel gegliedert) • Anhang (Anhangsverzeichnis, Tabellen, Grafiken) • Quellenverzeichnis • Eigenständigkeitserklärung (bereits im Word-Dokument enthalten), mit händischer Unterschrift und Datum versehen 	
äußere Form	<ul style="list-style-type: none"> • DIN A4-Blätter; einseitig bedruckt • Rand: links 3 cm, rechts 5 cm, oben und unten 1,5 cm • Schriftart/ Schriftgröße: Arial/ 11 oder Times New Roman/ 12 • Zeilenabstand: 1,5 Zeilen; Blocksatz • Seitenzahlen: arabische Ziffern, fortlaufend, mittig, unten (Seiten des Anhangs werden mit römischen Ziffern neu gezählt) 	
Zitierweise	nach DIN ISO 690:2013-10 oder Harvard-Zitierweise (einheitliche Vorgabe für den gesamten Kurs wählt die Lehrkraft aus)	

Bewertungskriterien der Facharbeit und deren Gewichtung

	DE	ENG
formale Anlage <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der formalen Vorgaben für die äußere Gestaltung • korrekte Zitierweise und korrektes Literaturverzeichnis <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Korrektheit und Angemessenheit 	30%	20%
methodische Durchführung <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken • themenbezogene Zusammenstellung und Auswertung der Fachliteratur und anderer geeigneter Quellen • sach- und problemgerechte Gliederung der Arbeit • folgerichtige und verständliche Argumentation • Fähigkeit der Veranschaulichung (Zitate, Statistiken, Grafiken, Bilder erstellen bzw. einbinden) • Angemessene Aufteilung der Kapitel (vergl. Umfang und Anspruch) <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verwendung der Fachsprache, begrifflich präzise Darstellung 	30%	20%
inhaltliche Bewältigung <ul style="list-style-type: none"> • vollständige und richtige Erfassung der Problemstellung • eine sinnvolle Konkretisierung der Problemstellung • Entwicklung eines angemessenen Lösungswegs • sachliche Richtigkeit der Ergebnisse • Formulierung sachlich richtiger Aussagen zur Analyse, Darstellung, Begründung, Bewertung etc. • logische Verknüpfung der einzelnen Ergebnisse und sinnvolle Gewichtung der verschiedenen Sachverhalte • differenzierte und begründete Beurteilung einzelner Ergebnisse • Einordnung der Ergebnisse in den Gesamtkontext • kritische Reflexion hinsichtlich der eingesetzten Hilfsmittel, Verfahren und Modelle und Entwicklung einer abschließenden, begründeten Stellungnahme bzw. Beurteilung 	40%	30%
sprachliche Bewältigung (Fremdsprache) <ul style="list-style-type: none"> • Textverständnis englischer Fachtexte (global und im Detail) • angemessene sprachliche Darstellung komplexer Sachverhalte • Beherrschung der Rechtschreibung, der grundlegenden Regeln der Zeichensetzung sowie der syntaktischen Strukturen • Beherrschung eines Grundwortschatzes sowie eines angemessenen themenbezogenen Wortschatzes • begrifflich präzise Darstellung unter Verwendung von Fachsprache • Beherrschung der Verdeutlichung von Makrostrukturen 	entfällt	30%